



**Neumarkter
Lammsbräu**

DAS FEINE ÖKOLOGISCHE BIER

PRESSEINFORMATION

Für Arbeit, Land und Leute

Juli 2009. Seit über drei Jahren unterstützt die Neumarkter Lammsbräu konsequent die Aktion „Fair zum Bauern“.

Mit ihrer ungewöhnlichen Idee „Fair zum Bauern“ rüttelte die Neumarkter Lammsbräu 2006 mal wieder Branche und Region auf. Pro 20er Kiste Bier zahlt die Bio-Brauerei für die in der Region angebauten Bio-Rohstoffe einen Euro mehr an die Landwirte als andere Brauereien. Damit unterstützt sie den ökologischen Landbau und sorgt dafür, dass die Bauern der Region einen sicheren und wirtschaftlichen Ertrag haben.

Aber auch die Bewusstseinschärfung beim Verbraucher ist Ziel der Aktion. Es geht darum, eine größere Transparenz für die Folgen seiner Kaufentscheidungen zu vermitteln. Dazu Dr. Franz Ehrnsperger, Inhaber der Neumarkter Lammsbräu: „Wir Verbraucher haben die Wahl. Nicht nur alle vier Jahre, sondern jeden Tag mit unserem Einkaufszettel. Wer ökologische und regionale Produkte kauft, tut sich selbst und der Zukunft unserer Erde etwas Gutes.“

Die Neumarkter Lammsbräu verfolgt das Konzept, nachhaltig zu wirtschaften und einen Beitrag für eine lohnenswerte Zukunft zu leisten, schon seit 30 Jahren. Damals hatte Dr. Ehrnsperger als Bio-Pionier den ersten Sud für sein Bio-Bier angesetzt und sich gleichzeitig für Regionalität und Ökologie stark gemacht hat.

Die Aktion „Fair zum Bauern“ bedeutet ein weiteres Bekenntnis der Lammsbräu zur ökologischen Landwirtschaft und informiert darüber hinaus die Verbraucher über ihren Einfluss auf regionale und ökologische Strukturen und den daraus für sie entstehenden konkreten Nutzen.

Schutz der Umwelt

Der Kauf eines Kastens Lammsbräu-Bieres schützt 7qm Ackerfläche und Trinkwasser durch den Verzicht auf Kunstdünger und Pestizide in der ökologischen Landwirtschaft. Das heißt gesundes Trinkwasser und saubere Böden.

Stärkung der heimischen Landwirtschaft

Die Lammsbräu zahlt dreimal so viel für ökologisch angebauten Hopfen, Gerste und Weizen wie vergleichbare konventionelle Brauereien. Damit sichert die Neumarkter Lammsbräu viermal mehr bäuerliche Arbeitsplätze.

Marketing: Kathrin Moosburger, Neumarkter Lammsbräu Gebrüder Ehrnsperger e.K.
Amberger Straße 1 92318 Neumarkt i.d.OPf. Tel. 09181 404-27 marketing@lammsbraeu.de
Pressekontakt: Marketing extern Peraustraße 23 9500 Villach Österreich
Tel. +43(0)4242 – 212 77 Fax +43(0)4242 – 211 49 info@marketing-extern.com



Neumarkter Lammsbräu

DAS FEINE ÖKOLOGISCHE BIER

Impulse und Arbeit für die Region

Das Biogetreide der Lammsbräu schafft jedes Jahr über 500.000,- € an zusätzlichem Einkommen für die heimische Landwirtschaft. Dieses Geld kommt wiederum den regionalen Wirtschaftskreisläufen zugute, z.B. in Form weiterer Ausbildungsplätze. Darüber hinaus sichert die Lammsbräu durch ihr nachhaltiges Unternehmenskonzept über 300 Arbeitsplätze direkt oder indirekt.

Schutz der Arbeitsplätze

Billigbiere, sie machen rund ein Viertel der in Deutschland gehandelten Biere aus, vernichten Arbeitsplätze. Allein die Hinwendung der Kunden zu extrem billig angebotenen Bieren hat fast 10.000 Arbeitsplätze gekostet. Die „Billig-billiger-am-billigsten-Mentalität“ schont nur scheinbar den Geldbeutel, denn die Folgekosten weiterer Arbeitslosigkeit trägt jeder Steuerzahler. Wer sich dagegen für den Kauf eines Lammsbräu-Bieres entscheidet, ermöglicht die Beschäftigung zusätzlicher Arbeitsplätze.

Bessere Produkte

Untersuchungen haben ergeben: Biobier hat nicht nur die besseren Rohstoffe als konventionelles Bier, sondern auch einen höheren Anteil vieler wertvoller Bestandteile, wie z.B. die wichtigen Vitamine der B-Gruppe. Die alkoholfreien Biere der Neumarkter Lammsbräu sind nicht zuletzt durch ihr selbst erzeugtes Bio-Malz und ihren wertvollen Naturdoldenhopfen nachweislich gesund.

Franz Ehrnsperger unterstreicht: „Diese Aktion trifft nicht nur den aktuellen Zeitgeist mit dem Bedürfnis nach ehrlichen und guten Produkten, sondern spiegelt vielmehr die seit Jahrzehnten von der Lammsbräu getragenen Grundüberzeugung wider.“

Mehr über die Aktion „Fair zum Bauern“ auch auf www.fair-zum-bauern.de.